Kurort im Elsass erhält Umweltpreis für neues Wärmeversorgungskonzept

WVT-Bioflamm liefert innerhalb von drei Jahren 17 Holzheizungsanlagen in die Region

Eine neutrale CO_2-Bilanz sowie der Einsatz nachwachsender und günstiger Brennstoffe – schon allein diese Vorteile sprechen für die neue Holzheizung, welche der Kurort La Petite Pierre im Elsass im vergangenen Jahr errichtete.

Da die in die Jahre gekommenen Gasheizkessel des städtischen Seniorenheims und eines Ferienobjektes der französischen Staatsbahn erneuert werden mussten, stand die Gemeindeverwaltung vor der Entscheidung über ein neues Wärmeversorgungskonzept. Zudem stellten sich zur gleichen Zeit die Bauherren eines neuen Wohngebietes die Frage nach der zukünftigen Wärmeversorgung. Nicht zuletzt die kontinuierlich gestiegenen Preise für Öl und Gas gaben Anlass für die Untersuchung von Alternativen.

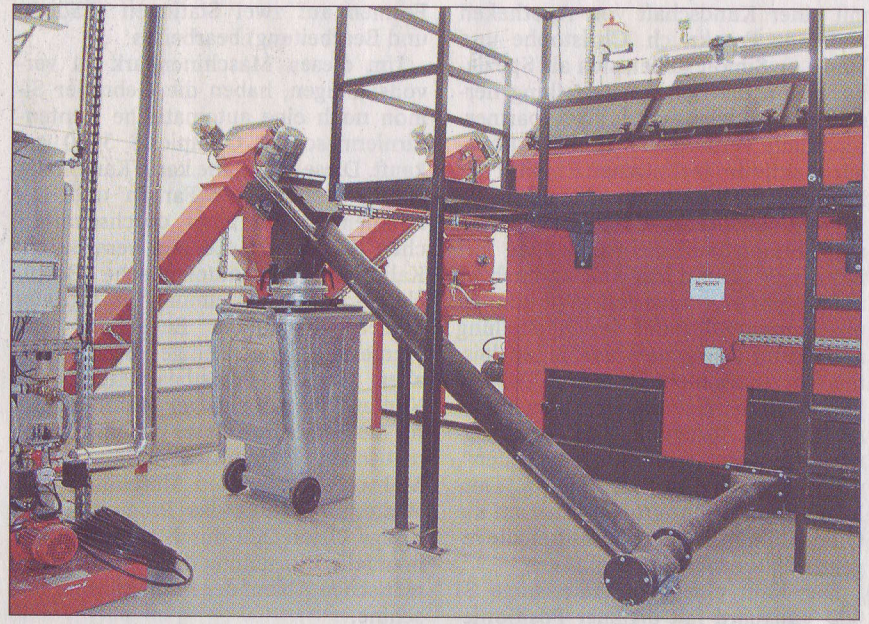
Eine Variante war die Nutzung nachwachsender Rohstoffe in Form von Holz. Die Gemeindeverwaltung beauftragte das regionale Planungsbüro Energieconcept in Ingersheim mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie. Dort verfügte man bereits durch die Realisierung vergleichbarer Projekte über entsprechende Erfahrungen. Nachdem in dieser Voruntersuchung neben der Wirtschaftlichkeit auch die ökologischen Vorteile dieses Systems nachgewiesen werden konnten, fiel die Entscheidung zu Gunsten einer Hackschnitzelheizung mit Nahwärmenetz. Ein 600-kW-Kessel des deutschen Herstellers WVT-Bioflamm versorgt seit nunmehr einem Jahr das Wohngebiet mit 25 Häusern, das städtische Seniorenheim sowie das Ferienobjekt der Staatsbahn mit umweltfreundlicher Wärme.

Errichtet wurde die Anlage in einer neuen Heizzentrale mit Brennstoffsilo. Als Brennstoff kommen Waldhackschnitzel aus der Region zum Einsatz. Der jährliche Hackschnitzelverbrauch beträgt etwa 470 t, dies entspricht einer Heizöleinsparung von rund 133 300 l. Für die verbrauchsärmeren Sommermonate sowie die Abdeckung der Spitzenlast steht zusätzlich ein Gaskessel zur Verfügung.

Der Betrieb der Heizung erfolgt vollautomatisch. Neben regelmäßigen Kontrollgängen muss lediglich etwa alle vier Wochen die Aschetonne entleert werden. Für saubere Abgase sorgt ein Rauchgasfilter, welcher die gesetzlichen Staubgrenzwerte weit unterschreitet.

In diesem Jahr wurde die kommunale Anlage als beispielhaftes Projekt mit der „Trophee energivie 2007" der Region Elsass ausgezeichnet. Dass das Beispiel im wahrsten Sinne des Wortes „Schule machen" könnte, unterstrich die Herstellerfirma WVT-Bioflamm anlässlich der Preisverleihung. 17 Heizungsanlagen dieser Art wurden allein in den letzten drei Jahren zur kommunalen Wärmeversorgung im Elsass geliefert, so informierte das Unternehmen aus Overath.

Brennstoffanlieferung



600-kW-Holzhackschnitzelkessel

Das Wärmekonzept von La Petite Pierre erhielt den Umweltpreis der Region Elsass.